

Kirche zu Hause am Osterfest

Die Ostergeschichte –

Jesu Auferstehung (nach Matthäus 28)

„Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein (vom Grab Jesu) weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.“

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des

Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Falls Sie Gottesdienst feiern möchten, jedoch wegen der Corona-Gefährdung lieber zu Hause bleiben möchten – dann finden Sie hier einen Vorschlag, wie Sie auch in Ihrer häuslichen Umgebung eine Andacht begehen können, gemeinsam mit Ihrer Familie oder auch herzlich verbunden mit allen, die Ostern als Auferstehungsfest wahrnehmen.

Und so geht es:

Eine Kerze entzünden.

Einstimmung (eine/r liest):

Jesus Christus spricht: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19)

Wir sind versammelt im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sein Friede sei mit uns. Wir sind versammelt an unterschiedlichen Orten. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung, das Fest des Lebens. Amen.

Gebet (eine/r oder alle)

Gott, Du hast durch Deinen Sohn dem Tod alle Macht genommen und uns die Hoffnung auf ewiges Leben geschenkt. Ich/wir bitte(n) Dich: Gib uns Vertrauen, das der Angst vor dem Tod widersteht, denn Du bist das Leben und der Grund aller Hoffnung. Amen.

Ostergeschichte nach Matthäus 28

(eine/r oder mehrere lesen absatzweise den hier mitabgedruckten Wortlaut)

Liedstrophe

(vielleicht aus der Erinnerung gesungen, sonst gesprochen):

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott be-

reit´. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Verkündigung

Wir Christenmenschen sind nicht besser als andere. Aber wir haben es besser als viele andere, denn wir sind eingeladen, daran zu glauben, dass wir Einen haben, der uns niemals, in alle Ewigkeit hinein nicht vergisst, der uns kennt und liebhat, so, wie wir sind: Gott. Sein Sohn starb, um aufzuerstehen zu einem nie mehr endenden Leben. Und wir werden es Ihm nachtun. Wir sind hier Gäste auf einem wunderschönen Stern, den wir Erde nennen. Und einmal werden wir ganz in Gottes Nähe sein an einem Ort, den wir Himmel nennen. Was wir hier erleben, ist endlich. Aber das kann es auch sein. Denn dort werden wir ohne Ende leben – mit allen, die uns dorthin voraufgegangen sind. Der Tod ist kein Punkt. Er ist ein Doppelpunkt. Und jedem Doppelpunkt folgt etwas. Kann, möchte, will ich dies glauben? (Etwas Zeit zum Nachdenken und auch zum gegenseitigen Austauschen)

Fürbitte

Gott, wir danken Dir, dass Du uns immer und überall liebst. Lass die Kraft Deiner Liebe, die Du uns in der Auferstehung Jesu gezeigt hast, unsere Herzen beleben. Lass uns anderen Menschen von unserer Hoffnung auf Dich erzählen. Wir bitten Dich für alle, die an Dir zweifeln und die Deine Nähe nicht spüren. Wir bitten für die Einsamen unter uns, die in der Coronazeit zu wenig Umgang mit anderen haben. Wir bitten Dich für alle Erkrankten: Lass sie nicht allein – sei mit und bei ihnen. Wir bitten Dich für unsere Kinder und Jugendlichen: Lass sie hineinwachsen in eine Welt, die ihnen Verständnis entgegenbringt. Wir bitten Dich für die älteren Menschen unter uns, dass sie ihr Alter wie einen Balkon empfinden können,



von dem sie in den Garten ihres Lebens schauen und dabei bunte Blumen und wunderschöne Bäume entdecken. Uns alle lass zuversichtlich hoffen auf den Tag, an dem Du alles Leben zu ewigem Leben erwecken wirst. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Er-

den. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen) Gott gebe uns die Freude an Seiner

Schöpfung. Gott schenke uns den Glauben an unsere Erlösung. Gott mache uns reich in Seiner unbegrenzten Liebe – heute und an jedem anderen Tag. Amen.

Ausklang

Die Kerze als Osterkerze ins Fenster stellen und an alle Menschen denken, denen unsere Liebe gilt.

